

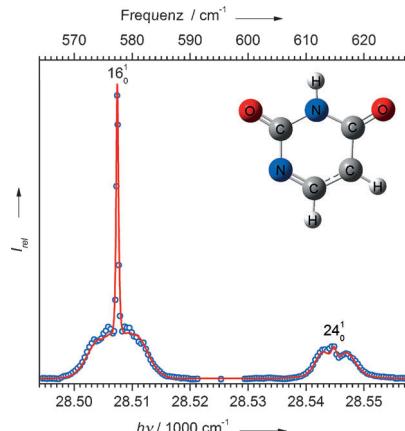
Schwingungsspektroskopie

H. T. Liu, C. G. Ning, D. L. Huang,  
L. S. Wang\* 2496–2500



Vibrational Spectroscopy of the Dehydrogenated Uracil Radical by Autodetachment of Dipole-Bound Excited States of Cold Anions

**Das Schwingungsspektrum** eines dehydrierten Uracilradikals konnte nach Abgabe eines Elektrons aus dipolgebundenen Zuständen kalter deprotonierter Uracilnionen gemessen werden. Das Spektrum zeigt simulierte (rote Kurve) und experimentelle Rotationsprofile (blaue Kreise) für die  $\nu_{16}$ -Schwingung bei  $577\text{ cm}^{-1}$  (*c*-Typ) und die  $\nu_{24}$ -Schwingung bei  $615\text{ cm}^{-1}$  (*b*-Typ).

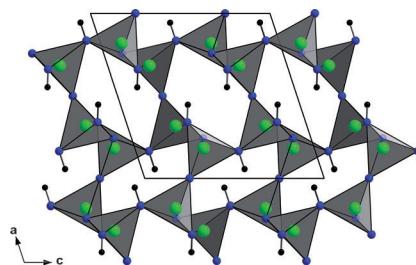


Siliciumoxid-Analoga

A. Marchuk, F. J. Pucher, F. W. Karau,  
W. Schnick\* 2501–2504



A High-Pressure Polymorph of Phosphorus Nitride Imide



**Eine Form wurde geboren:** Das erste Hochdruck-Polymorph von Phosphornitridimid,  $\beta$ -PN(NH), wurde durch Behandlung einer Vorstufe als einziger Quelle bei  $6\text{ GPa}$  und  $1000^\circ\text{C}$  mithilfe der Multianvil-Technik erhalten. Katalytische Mengen an  $\text{NH}_4\text{Cl}$  dienten als Mineralisator, um Einkristalle des Produkts zu gewinnen und zu isolieren.

DOI: 10.1002/ange.201400879

## Rückblick: Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Dreiringe mit zwei Heteroatomen bilden das Thema des ersten Aufsatzes im Heft – vor 50 Jahren noch ein sehr junges Arbeitsgebiet, waren doch Diaziridine erst fünf Jahre zuvor beschrieben worden und Diazirine (heute von Bedeutung für die Photoaffinitätsmarkierung von Proteinen) sogar noch später. Interessanterweise gibt es von einem der Entdecker der Diazirine, S. R. Paulsen, im selben Heft eine Zuschrift, in der dieser Heterocyclentyp Diazacyclopropan genannt wird, während ein Diaziridin in der *Rundschau* derselben Ausgabe

als (cyclisches) Hydrazin bezeichnet wird. Anscheinend waren derartige Heterocyclen 1964 noch zu neu (und ungewöhnlich), als dass die Hantzsch-Widman-Nomenklatur sich schon hätte durchsetzen können, und schließlich sind Oxirane auch besser als Epoxide bekannt.

Ein anderer Aufsatz beschäftigt sich mit der Perester-Reaktion; Autoren sind G. Sosnovsky, der auf diesem Gebiet mit dem durch mehrere Namensreaktionen bekannt gebliebenen Morris Kharasch

gearbeitet hatte, und Sven-Olov Lawesson, Namenspatron des Lawesson-Reagens. Ungewöhnlicherweise enthält der Aufsatz auch einen Experimentellen Teil. Experimentelles oder analytische Daten sucht man ansonsten in den oft kaum eine halbe Seite langen Zuschriften zwar meistens vergebens, doch werden vereinzelt auch schon einmal NMR-Daten angegeben.

*Lesen Sie mehr in Heft 5/1964*